

Stadt Heidelberg

Herrn Oberbürgermeister

Prof. Dr. Eckart Würzner

Email: [01-Sitzungsdienste@heidelberg.de](mailto:01-Sitzungsdienste@heidelberg.de)

**Die PARTEI**



Im Gemeinderat Heidelberg

Stadtrat Björn Leuzinger

Rudolf-Diesel-Straße 11, 69115 HD

## **Sachantrag zu TOP ö18 HaFa „Neufassung der Wahlplakatierungsrichtlinien“**

Die PARTEI beantragt folgende Änderungen der Beschlussvorlage (**Änderungen fett, PARTEIrot und unterstrichen**)

1. Das Berechnungsmodell „abgestufte Chancengleichheit“ wird durch das Modell „**Chancengleichheit**“ ersetzt. Das bedeutet: Alle Parteien dürfen **gleich viel** plakatieren.
2. Vorder- und Rückseite zählen als **ein Plakat**.
3. Die Parteien werden **nicht** verpflichtet, ein Kataster nach Plakettennummern zu führen.
4. Die maximal zulässige Größe für Plakate wird auf **DIN A1** festgelegt.

**Begründung:**

**Allgemein:** Die Vorlage entlockt uns lediglich ein müdes „Hä?“

**Im Einzelnen:**

1. Allein die Formulierung „abgestufte Chancengleichheit“ ist ein perverses Oxymoron und verbietet sich daher von selbst!
2. Plakate werden fast ausschließlich als Doppelplakate aufgehängt, das hat keine Auswirkungen auf das Stadtbild, im Gegenteil!
3. Ein solch bürokratischer Akt kann nur als Schikanierung für kleine Parteien, die kein Personal haben, dienen. Und wer bitte soll das kontrollieren?
4. Keiner braucht DIN A0 Plakate! Diese verschmutzen nicht nur die Umwelt, sondern auch das Stadtbild!